

FRONLEICHNAM

(A)

Dem Anstoß zur Einführung des Festes Fronleichnam gab eine Mystikerin: Juliana von Lüttich sah 1209 in einer Vision die Kirche als Scheibe des Vollmondes. Eine dunkle Stelle auf der Scheibe deutete sie als Fehlen eines eigenen Festes zu Ehren der Eucharistie. Genügte nicht die regelmäßig gefeierte Hl. Messe? Wozu brauchte es ein eigenes Fest?

Ihre Vision fiel in eine Zeit heftiger Diskussionen: Ist Jesus wirklich in der Hostie gegenwärtig? Vermittelt er uns tatsächlich Gnade und Kraft in der Kommunion?

Hl. Juliana von Lüttich war tief davon überzeugt. Ihr Glaube wurzelte in den Worten Christi, wie sie der Hl. Johannes überlieferte:

„Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben.“ (Joh 6, 51)

Schon viele Zeitgenossen Jesu fanden diese Aussage inakzeptabel: Seine Zuhörer stritten sich darüber: „Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben?“ (Joh 6, 52)

Jeder von uns muss selbst diesen Schritt gehen - vom Sehen zum Glauben und zum inneren Schauen - wie die Mystikerin. Von außen zu sehen heißt noch nicht das innere Wesen zu erfassen. Sehen und Glauben bewirkt das Schauen der Gegenwart unseres Schöpfers.

Das ist der Sinn des Festes: durch die Feier begreifbar machen, dass Christus gegenwärtig ist. Er ist in jeder Hl. Messe, in jeder Eucharistiefeier real gegenwärtig. Aus diesem Grund tragen wir die konsekrierte Hostie aus der Hl. Messe durch die Straßen. Wir tragen sie in der goldenen Monstranz unter dem Baldachin, den wir „Himmel“ nennen. Wir begleiten Christus mit feierlichen Gesängen.

Der Leib Christi ist Zeichen seiner Gegenwart.

Und gleichzeitig ist der Leib Christi die Kirche.

Heute ist das Fest der Kirche, die Christus berufen hat. In der Eucharistie zeigt er uns, dass wir alle Glieder eines Leibes sind. Als Christen sind wir Glieder des mythischen Leibes, der Kirche. Das Haupt ist Christus.

Als die hl. Juliana v. Lüttich die helle Scheibe sah, erkannte sie Christus in der Eucharistie und die Kirche als seinen Leib.

Amen